

Chronik

Männergesangverein Eintracht 1898 Waldsee eV.

Das Vereinsleben 1898 bis 1908

Durch Aussagen der ältesten lebenden Mitglieder wurde vor Jahren schon die Vereinsgeschichte von Ihrer Gründung her beleuchtet. Die Aussagen von der Gründung im Jahr 1898 bis zum Jahr 1904 sind nur mündlichen Ursprungs. Ab 1904 gibt es Protokollbücher in ununterbrochener Reihenfolge bis zum heutigen Tage.

Auf Grund kameradschaftlicher - und was scheinbar wichtig war - politischer Einigkeit versammelten sich im September 1898 im Hause von Herrn Peter Martin Tremmel, Ludwigstraße (heutiger Straßename) einige sangesfreudige Männer und gründeten den "Arbeiter - Gesangverein Eintracht".

Die Gründungsmitglieder, sowie die im Jahre 1898 eingetretenen Mitglieder waren (in alphabetischer Reihenfolge):

Balbach Johann	Koob Johannes	* Tremmel Lorenz
Deller Adam	* Rohr Josef	Tremmel Peter Martin
Deller Michael	Schackert Raimund	Tremmel Philipp
* Fuchs Konrad	Schmid Gottlieb	* Tremmel Rudolf
Hoffelder Jakob	* Schuster Philipp	Tremmel Theodor
Hoffelder Michael	Spindler Daniel	Weber Josef
Horrer Georg	* Spindler Michael	Zickgraf Adam
Keller Georg	Tremmel Alois I	* Zickgraf Georg
* Klauß Wilhelm	* Tremmel Josef	* Zimmermann Sebastian

Als 1. Vorsitzender wurde Peter Martin Tremmel gewählt. Die mit einem* gekennzeichneten Herren bildeten den ersten Ausschuss des Vereins.

Leider war schon beim 75jährigen Vereinsjubiläum keiner der Gründungsmitglieder mehr am Leben.

Nach 2 Jahren fruchtbarer Zusammenarbeit gab es (für den Arbeitergesangverein Eintracht) einen tiefen Einschnitt in das Vereinsleben. Zu dem im Jahre 1900 gegründeten Arbeitergesangverein Frohsinn traten einige Mitglieder über. Herr Adam Zickgraf nahm bis zum Jahr 1904 das Ruder in die Hand und begann erneut mit der Aufbauarbeit. Das Übungslokal war bis zum Jahre 1903 das Gasthaus zur Rose, unter dem Lokalwirt Jean Christmann. Als erster Chorleiter der Eintracht war Herr Hauptlehrer Reeb tätig. Der Singstundenbetrieb in den Anfangsjahren war nicht so von Arbeit geprägt wie in der heutigen Zeit.

Nach mündlicher Überlieferung war die Fahnenweihe 1901 das "herausragende" Ereignis in der Frühzeit der Eintracht. Die zu dieser Fahnenweihe angeschaffte Fahne ist heute noch erhalten. Nicht gerade billige Restaurationskünstler, verwandelten das alte Tuch wieder in eine schicke Fahne (siehe Bilder). Fachleute bezeichneten die Erstanschaffung als sehr aufwendig und stabil in Stickerei und Gesamtausführung.

Nun wieder zurück zum Vereinsgeschehen.

Im Jahre 1903 wurde ein Wechsel des Übungslokals notwendig. Man suchte ein Lokal mit Saal. Von nun an war das Lokal zum "goldenen Pflug" das Vereinslokal der Eintracht. Besitzer und somit Vereinswirt war nun die Familie Mattern Jean. Die Protokollbücher der Eintracht sind ab dem Jahre 1904 lückenlos vorhanden. Auf der ersten Seite steht zu lesen, dass das "abhanden gekommene" Protokollbuch durch ein neues - aus der Vereinskasse bezahltes - ersetzt wurde. Man dachte dabei sicher noch nicht an die Folgen, dass jetzt nach hundert Jahren, die ersten sechs Jahre der Vereinsgeschichte im dunkeln bleiben.

Der Zuspruch zu den Sängern in den Anfangsjahren war recht lebhaft. So traten laut Protokollbuch im Jahre 1904, 11 neue Mitglieder und 1905 gar 17 neue Mitglieder in den Verein ein. Bis zum Jahre 1908 (erster Abschnitt dieser Chronik) weitere 22 neue Mitglieder.

Musikalisch geleitet wurde der Arbeitergesangverein Eintracht nach Hauptlehrer Reeb von Herrn Schwarz, Lehrer in Limburgerhof, Herrn Theobald, Musiker aus Limburgerhof, Herrn Staudinger, Lehrer in Waldsee und Herrn Löwer, Lehrer aus Waldsee.

Ab dem Jahre 1904 war die Verantwortung des 1. Vorsitzenden bei Herrn Rudolf Tremmel in guten Händen. Zum Jahreswechsel 1907/1908 zählte der Arbeitergesangverein Eintracht 95 Mitglieder und 4 Ehrenmitglieder.

Es ist vielleicht noch erwähnenswert, dass unter Herrn Lehrer Löwer im Jahre 1907 ein erster Preis bei einem "öffentlichen Preisgesang" errungen wurde.

1908 bis 1918

In diesen Jahren fand ein Umbruch im Vereinsleben statt. Die Fluktuation war erschreckend. Bis zu 20 Mitglieder jährlich traten in den Verein ein, aber ebenso viele aus. Gesanglich wurde der Chor bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges von den Chorleitern Herrn Lehrer Löwer, Herrn Lehrer Kappner aus Waldsee und Herrn Lehrer Wohlleben aus Limburgerhof betreut und geleitet. Als 1. Vorsitzender war Herr Rudolf Tremmel bis einschließlich 1911 sehr eifrig tätig. Leider erkrankte er schwer und verstarb im November 1912. In den Jahren 1912 und 1913 übernahm Herr Alois Tremmel erstmals die Geschicke des Arbeitergesangvereins Eintracht, wobei er 1914 die Vereinsführung an Herrn Adam Zickgraf abgab.

Auch in dieser Zeit wird von vielen Teilnahmen an Sängerpokalwettstreiten mit überraschend sehr schönen Erfolgen berichtet. So wurde aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Männergesangvereins Waldsee 1911 ein Füllhorn gewonnen. Dieses ist noch heute in Gebrauch. Dann 1914 in Otterstadt ein 1. Preis mit großem Pokal sowie der Dirigentenpreis. Es ist noch zu erwähnen, dass Vereinsball und Familienabende in jedem Jahr Höhepunkte im Vereinsleben waren.

Es sollte noch festgehalten werden, dass der Arbeitergesangverein Eintracht schon ab 1904 mit dem Speyergau - Sängerbund zusammenarbeitete und in allen wichtigen Fragen Verbindung dorthin aufnahm.

Mit Ausbruch des "großen Völkerkrieges" am 1. August 1914 wurde das Vereinsleben auf ein Minimum zurückgeschaltet. Laut Protokollbuch waren im Januar 1915 bereits 42 Mitglieder "im Felde".

1918 bis 1928

Vorstand Adam Zickgraf brachte den Arbeitergesangverein Eintracht wieder in Bewegung. Als Chorleiter hatte man Herrn Wesner, Lehrer in Neuhofen verpflichtet. Um die großen Verluste an jungen Männern während des Krieges auszugleichen, versuchte man einen Damenchor bzw. auch gemischten Chor ins Leben zu rufen. Am 16. Dezember 1919 wurde dieser Chor auch gegründet, am 6. Januar 1920 war die erste Singstunde. Im Mai 1920, wurde in einer Sitzung besprochen die Damen noch beitragsfrei im Verein zu führen. Von da an war kein Wort mehr über einen gemischten Chor zu lesen. Herr Alois Tremmel übernahm den Posten des 1. Vorstandes im laufenden Jahr 1920 und wurde auch in der nächsten Generalversammlung 1921 einstimmig wiedergewählt. Das in die Kriegszeit gefallene 20-jährige Jubiläum wurde am 21. und 22. Mai 1921 nachgefeiert. Der Männergesangverein Concordia umrahmte das Festbankett im Saale zum goldenen Pflug. Am Sonntag wurde dann das Sängerfest fortgesetzt. Nach einem schönen Festzug, überreichte auf dem Festplatz die Festdame (Fr. Regina Fuchs) dem Fahnenträger des Arbeitergesangvereins Eintracht (Johannes Kißler) eine im Schwesternhaus Waldsee herrlich gestickte Schleife.

Familienabende, Bälle, Preissingen und Konzerte wurden trotz der sehr schlechten Zeiten durchgeführt. Auch wurden die Sängerfeste des Speyergau-Sängerbundes bzw. der entsprechenden Brudervereine besucht. Besonderheiten aus dieser Zeit waren zum Beispiel: Herr August Tremmel (blinder August) wurde für das Stimmen des Klaviers im September 1923 mit 200 Millionen Mark entschädigt. Der Mitgliedsbeitrag pro Monat im gleichen Jahr betrug 5 Millionen Mark (Gegenwert 1 Zigarre). Entnommen wurden diese Informationen dem Protokollbuch des Arbeitergesangvereins Eintracht.

Gesanglich war mit wechselnden Erfolgen nach Herrn Wesner, in den Jahren 1923-1924 Herr Kochner, Lehrer in Waldsee mit der Eintracht verbunden. Danach übernahm Herr Lehrer Wesner bis 1927 wieder den Dirigentenstab. Die Vereinstätigkeit war in diesen Jahren stark von den wirtschaftlichen Verhältnissen abhängig. Jeder einzelne, - sonst sehr der Sängersache verbundene - hatte mit der Existenz seiner Familie genug Sorgen.

1928 bis 1938

Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse setzten sich fort und damit die Probleme des Arbeitergesangsvereins Eintracht. Ab 1927 war für den Chorgesang bei der Eintracht weiterhin Herr Wesner verantwortlich. Bei kurzzeitigen "Arbeitsniederlegungen" war Herr Benkert -Senior, aber auch ein Herr Dilger am Dirigentenpult tätig. Anfang Februar 1930 übernahm Herr Bernhard Schmid den 1. Vorstandsposten des Vereins. Die Wirtschaftskrise schüttelte alle Vereine auch die Eintracht - schwer durcheinander. So wurden am 1. Januar 1929 noch 95 Mitglieder, davon 19 Ehrenmitglieder bei der Eintracht gezählt. Die üblichen Veranstaltungen wie Familienabende, Theaterabende für die Bevölkerung von Waldsee, Ausflüge sowie die gemeinsame Verbandsarbeit im Speyergau-Sängerbund wurden wahrgenommen. Das Programm vom 15. März 1931 in Bohl ist nach diesem 10 Jahresabschnitt abgelichtet. Im Mai 1932 wurde ein Gruppensingen des Speyergau-Sängerbundes von der Eintracht in Waldsee durchgeführt. Der Bundesvorsitzende Daniel konnte eine große Zahl von Sängern begrüßen. Auch wurden sehr gute gesangliche Leistungen vollbracht. Am 29. August 1933 wurden die Weichen der Gesangsvereine neu gestellt. Der Arbeitergesangsverein Eintracht wurde vom neuen Regime, jetzt Sängerbund Westmark, zum "Gesangsverein Eintracht" umbenannt. Der Kreisleiter sowie der Ortsgruppenleiter sahen die Bedingungen des West-Mark-Sängerbundes als erfüllt an. Somit war der Fortbestand des Gesangsvereins Eintracht gesichert. Der 1. Vorstand heißt jetzt "Vereinsleiter". Nachdem die Chorleiter Herr Benkert Senior, Herr Quack, Lehrer aus Waldsee und Herrn Benkert Junior (Adolf) verschlissen waren", trat ein Herr Kranz aus Lu-Oggersheim seinen Dienst bei der Eintracht an. Zum Jahresende 1937 war ein Mitgliederstand von 80, davon 10 Ehrenmitglieder erreicht. Außerdem waren 24 Sänger beim Sängerbund Westmark gemeldet.

1938 bis 1948

In dieser Zeit fand man beim Gesangsverein Eintracht nur noch ein kleines Lebenslicht vor. Es wurde versucht mit den Soldaten Kontakt zu halten. Immer wieder kamen von den Schlachtfeldern schlimme Nachrichten in die Heimat. Die ehemals aktiven Sänger des Vereins mussten in großer Zahl ihr Leben auf den Schlachtfeldern des zweiten Weltkrieges lassen. In der unmittelbar nach dem Krieg folgenden Zeit, von 1945 bis 1949, trafen sich die Ausschussmitglieder der Vorkriegszeit um einen Neubeginn des Gesangsvereins Eintracht zu besprechen. Sie beschlossen abzuwarten, bis das letzte Mitglied aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrt.

1948 bis 1958

Am 23. Juli 1949 war es endlich soweit, dass der Gesangsverein Eintracht im Vereinslokal - Zum goldenen Pflug - wieder gegründet wurde. Die anwesenden Sänger wählten den ersten Ausschuss nach dem Krieg.

Er setzte sich folgendermaßen zusammen.

I. Vorstand	Bernhard Schmid	2. Vorstand	Kassier	Josef Keller
Schriftführer	Erwin Kochner August	Beisitzer		Ludwig Balbach
Beisitzer	Gerdon Wilhelm	Beisitzer		Richard Kochner
Beisitzer	Lohrbächer			Roland Lutz

Am 21. August 1949 fand mit 32 Sängern die erste Singstunde statt. Als Chorleiter wurde Herr Fritz Breining, Lehrer in Waldsee gewonnen. Nachdem die Vereinsstatuten überarbeitet waren, setzte die Eintracht - wie in früheren Zeiten - ihren Weg als weiterer Kulturträger in Waldsee fort. Beim ersten Vereinsball im Jahre 1950 waren bereits 50 Sänger auf der Bühne. Da neben der Hauptaufgabe das deutsche Lied zu pflegen, schon immer Geselligkeit und Unterhaltung großgeschrieben wurden, fanden jährlich Familienabende, Ausflüge und Bälle statt. Beim Vereinsausflug im Jahr 1952 (120 Teilnehmer) wurde beim Mittagessen in Eschbach mit dem Cäcilienverein Ormersheim/Saar Bekanntschaft gemacht und Freundschaft geschlossen. Der Besuch in Waldsee und ein Gegenbesuch in Ormersheim waren die löblichen Folgen. In diesen Jahren wurde sehr viel für Geselligkeit getan. Theaterstücke wurden 1 bis 2 mal mit großem Erfolg für die Bevölkerung gespielt.

Zu bemerken ist noch, dass am 25. Mai 1952 ein gemeinsames Konzert der 3 Waldseer Männerchöre stattfand und zwar im Saale „Zum grünen Baum“.

Im Jahre 1953 feierte der Gesangverein Eintracht sein 55-jähriges Stiftungsfest mit Fahnenweihe. Ein gesanglich und wirtschaftlich rundum gelungenes Fest mit vielen Höhepunkten.

Der Vereinsausflug im Jahre 1954 war mit einer Rekordteilnehmerzahl von 162 Personen mit 4 Omnibussen unterwegs. Er führte unter anderem ins Erbacher Schloss (siehe Bild im Anhang). Die Mitgliederzahl hatte sich - bei der Jahreshauptversammlung festgestellt - auf 170 erhöht.

Im Jahre 1954 wurde ein Wechsel des Vereinslokales notwendig. Nicht ausgeführte bauliche Notwendigkeiten die im Vereinslokal „Zum goldenen Pflug“ erforderlich waren (Baupolizeiliche Anordnung), führten in der Generalversammlung zur schriftlichen Abstimmung. Neues Vereinslokal wurde das Gasthaus „Zum Löwen“, mit dem Besitzer Familie Josef Zickgraf. Der Lokalwechsel war im ersten Jahr recht schmerzlich für den Gesangverein Eintracht. Mehrere Austritte aus dem Verein und eine rückläufige Sängerzahl waren die Folgen. In der gleichen Generalversammlung stellte der bisherige Vorstand, Herr Bernhard Schmid sein Amt zur Verfügung. Herr Ruprecht Zickgraf übernahm die Führung bei der Eintracht.

In diese 50er Jahre fielen die ersten Preis- und Punktwertungssingen die der Gesangverein Eintracht besuchte. Unser Chorleiter Herr Breininger hatte eine im 2. Weltkrieg begonnene Freundschaft mit Herrn Klosar nach dem Kriege weiter gepflegt. Herr Klosar war bei Lyra Schriesheim Chorleiter und war an der Bergstraße und im Odenwald als Spitzenchorleiter bekannt.

Insgesamt beteiligte sich der Chor der Eintracht an mehr als 15 Wertungssingen mit wechselndem Erfolg.

1958 bis 1968

Weil die Fahnenweihe 1953 so erfolgreich verlaufen war, haben wir im Jahr 1958 unseren 60sten Geburtstag mit einem ebenso gelungenen Sängerfest gefeiert. Ruprecht Zickgraf und Chorleiter Fritz Breininger - natürlich mit ihren treuen Ausschussmitgliedern und Sängern - eine eingespielte Truppe. Von diesem Sängerfest finden wir im Anhang einige Bilder mit Untertiteln.

Die Tradition, schöne Ausflüge zu machen, Familienabende so zu gestalten, dass das Theaterstück für die Öffentlichkeit vorführbar war, herrliche Vereinsbälle mit tollen Musikkapellen durchzuführen wurde gepflegt und immer im Auge behalten um Verbesserungen einzubringen. Ebenso war der Gesangverein Eintracht jedes Jahr beim Festbankett der Angelsportfreunde aktiv beteiligt.

Das sich in ruhigen Bahnen bewegende Vereinsleben wurde - was ganz normal ist - wieder einmal kräftig geschüttelt. Nach außen nicht sicht- und bemerkbar wurden die Mitglieder im Verein weniger. Im Jahr 1962 gab unser 1. Vorsitzender Ruprecht Zickgraf seinen Rücktritt bekannt. Ebenso stellte der 2. Vorsitzende Leo Gerdon seinen Posten zur Verfügung. Bei der Neuwahl am 28. Januar 1962 wurden dann, nachdem der Vorstandsposten nicht besetzt werden konnte, ein 10-köpfiger Ausschuss gewählt, der den Vorstand finden sollte. Auch dieser Versuch war nicht von Erfolg gekrönt. Bei einer außerordentlichen Generalversammlung am 09. Februar 1962 wurde dann unser Chorleiter Fritz Breininger gleichzeitig auch 1. Vorsitzender. Zur Seite stand ihm Erich Gerdon. Der Mitgliederstand wurde zum Geschäftsjahr Ende 1962 mit 140 angegeben, davon waren 17 Ehrenmitglieder.

Der Chor war in dieser Zeit nicht groß an Sängern, aber sehr gut in stimmlicher Qualität. Berichte über Wertungssingen von 1957, 1960 und 1963 waren positiv. Auch wurde weiterhin mindestens ein Preissingen pro Jahr besucht. Unser Chorleiter und Vorsitzender Fritz Breininger konnte - da er ja auch noch Lehrer war in Waldsee - die Doppelbelastung im Verein nicht mehr ausführen. Bei der Generalversammlung des Gesangvereins Eintracht am 26. Januar 1963 wurde Paul Schmid zum 1. Vorstand und Erich Gerdon zu seinem Stellvertreter gewählt. In diesem Jahr wurde unser sehr verdienter Chorleiter Fritz Breininger, beim Familienabend zum Ehrenmitglied ernannt. Die Sänger beschenkten ihn mit einer schönen Mozartbüste, über die er überrascht und sehr erfreut war. In der Jahreshauptversammlung am 25. Januar 1964 wurde die Bestätigung einstimmig nachgeholt, unserem 15 Jahre tätigen Chorleiter zum Ehrenchorleiter ernannt zu haben. Musikalisch wurde ab Januar 1964 der Gesangverein Eintracht von Herrn Heinz Tremmel geführt. Am 3. Oktober 1965 wurde eine Konzertreihe angefangen, die über 15 Jahre alle 1 bis 1 1/2 Jahre ein Chorkonzert oder Liederabend zur Aufführung brachte.

Es muss hier noch unbedingt vermerkt werden, dass der Gesangverein Eintracht von 1962 bis 1976 jedes Jahr an Weihnachten einem anderen Speyerer Krankenhaus ein "Weihnachtskonzert" dargebracht hat.

Es ist erfreulich für den Verein wenn man im Protokollbuch liest, dass am 24. April 1966 beim Wertungssingen in Bohl 54 Sänger auf der Bühne standen. Im gleichen Jahr am 28. Mai zum Tag des Liedes scharten sich gar 60 Sänger um den Chorleiter (es steht auch dabei, dass nur 50 Zuhörer anwesend waren).

Am 8. Oktober 1966 stand der Chor mit 62 Sängern zu einem Liederabend im "Löwen" mit schwarzer Hose, weißem Hemd und schwarzer Fliege auf der Bühne.

Am 6. November 1966 war der "Altennachmittag" im Hotel Frank vom Gesangverein Eintracht zu gestalten. Auch hier traten wieder 62 Sänger auf.

Beim Herbstkonzert 1967 war zum ersten mal bei der Bühnendekoration "Männer" Gesangverein Eintracht zu lesen. Dieser Name - der ja den Tatsachen entspricht - wurde bis zum heutigen Tag beibehalten. Das Geschäftsjahr 1967 schloss mit einer Mitgliederzahl von 182, beinhaltet sind passive und Ehrenmitglieder sowie 62 aktive Sänger. Das Durchschnittsalter der aktiven Sänger war im Jahr 1967 mit 33 Jahren angeben.

1968 bis 1978

Krankheitsbedingt musste unser 1. Vorsitzender Paul Schmid pausieren. Sein Vize Roland Tremmel übernahm für die beiden folgenden Jahre das Ruder des MGV-Eintracht. Der musikalische Part lag in den Händen von Herrn Heinz Tremmel. In der Faschingszeit fanden schon viele Jahre Kappenabende bei der Eintracht statt. Die Mitwirkung beim Faschingsumzug des Karnevalverein -UNO - mit einem Motivwagen war 1968 das erste mal. Im gleichen Jahr fand in Stuttgart das Bundessängerfest statt. Bei den vorangegangenen Bundessängerfesten war nur eine Fahnenabordnung vertreten. Dieses mal in Stuttgart war unser Chor mit 50 Sängern vertreten. Eine Begegnung beim Festzug von unserer Fahnenabteilung mit einer aus Bad-Waldsee, auch noch mit dem gleichen Vereinsnamen, führte zu einer sehr schönen Freundschaft der beiden "Waldseer - Eintracht". Ein reger Schriftverkehr kam zustande, bei dem auch etwas sinnvolles heraus kam.

Da unser Verein in diesem Jahr 70 Jahre alt wurde, bekam unser Spätjahrs-Konzert am 5. Oktober 1968 den Namen "Jubiläumskonzert". Die Zeitungen waren voll des Lobes für Gestaltung, Auftritt und Ausführung. Erstmals waren Künstler des Nationaltheaters Mannheim unsere Gäste, Jakob Rees (Tenor) und am Flügel Kapellmeister Eugen Hesse.

Im März 1969 erschien zum ersten mal ein Mitteilungsblatt des MGV-Eintracht Waldsee. Im Mai 1969 besuchte uns eine Delegation von 15 Mann aus Bad Waldsee. Bei dieser Gelegenheit wurde für 11. und 12. Oktober 1969 ein Treffen in Bad Waldsee ausgemacht. Bei der Durchführung waren 50 Mann beim ersten Zweitägigen Ausflug mitgereist (einschließlich Herrn Bürgermeister Mohler). Nach 5-stündiger Fahrt, herzlicher Begrüßung und Quartiernahme, wurde am Abend in der Stadthalle - 1000 Personen fassend - ein Liederabend beider Eintracht Waldsee durchgeführt. Musikalisch und gesellschaftlich war der Abend nicht zu überbieten. Jeder Teilnehmer nahm sich vor beim Gegenbesuch im kommenden Jahr die selben Gastgeberqualitäten aufzuzeigen, wie gerade erlebt. Außer den üblichen feststehenden Vereinstermine war wieder der Altennachmittag der Gemeinde Waldsee durchzuführen. Bürgermeister Mohler nutzte es bei seiner Ansprache den MGV-Eintracht besonders zu loben. Er berichtete über den Erfolg des Ausfluges ins Schwabenland.

Für das Jahr 1970 war ein Wertungssingen des pfälzischen Sängerbundes fällig. In der Rheinpfalz vom 28. April 1970 war zu lesen: Zum grandiosen Abschluss brillierte der MGV-Eintracht Waldsee. Am 24. Mai wurde mit dem katholischen Kirchenchor ein Kirchenkonzert veranstaltet. Vor ungefähr 300 Zuhörern war ein abwechslungsreiches Programm unter der Gesamtleitung von Heinz Tremmel zu hören. Gegenbesuch der Eintracht aus Bad Waldsee am 30. und 31. Mai 1970. Außer dem Tag der Lieder, der jedes Jahr vom MGV-Eintracht wahrgenommen wird, war am Vorabend ein herzliches, freundschaftliches Singen der beiden Chöre aus dem Löwensaal hörbar. Die Bad Waldseer gaben aber auch am Sonntag in der Kirche - auch der Kirchenchor Waldsee/Pfalz - ihr musikalisch bestes. Der nächste Höhepunkt im gleichen Jahr war das Chor- und Solisten-Konzert am 10. Oktober 1970 im Löwensaal. Außer dem ganz besonders gut aufgelegtem Chor der Eintracht waren vom Nationaltheater Mannheim Frau Aurelia Schwenninger (Sopran), Herr Erich Syri (Bass) und 1. Kapellmeister Alfred Eykman gekommen, um den exzellenten musikalischen Leckerbissen abzurunden.

Im Jahre 1971 wurde kein Konzert durchgeführt. Wir hatten bei einer Diamantenen-, zwei Goldenen, einer Silbernen und zwei "normal" Hochzeiten Ständchen zu singen. Außerdem ein Preissingen in Leutershausen.

Dann wurde das Singen zum Tag des Liedes an der Rheinklausur - mit sehr guter Kritik - aufgeführt. Mit 9 Liedvorträgen ein recht ausgedehnter Auftritt. In diesem Jahr wurde auch das heute noch stattfindende Fußballortsturnier des ASV-Waldsee gestartet. Unsere Mannschaft belegte dabei den 3. Platz. Die Weichen wurden für ein Sängerfest aus Anlass unseres 75. Geburtstages 1973 gestellt. Einleitende Sitzungen fixierten in Grundzügen den Festverlauf.

Am 6. Mai 1972 war unser nächstes Chorkonzert zur Aufführung reif. Mit Nachwuchskräften des Nationaltheaters Mannheim war das Konzert eingerahmt. Der MGVEintracht bekam von der "Rheinpfalz" - hohes musikalisches Niveau und ausgewogene konzertante Leistung bescheinigt.

Das zweite Fußballortsturnier konnte der MGVEintracht mit 6:5 Toren gegen den Karnevalverein - UNO - gewinnen. Zum 50jährigen Jubiläum der Turngesellschaft wurde ein Handballturnier ausgetragen, dabei belegten wir den zweiten Platz. Zu Ehren der gutplatzierten Eintrachtssportler wurde am Rheindamm ein Sommerfest veranstaltet. Mit 150 Personen startete am 24. September 1972 unser diesjähriger Vereinsausflug. Ziel war das Treffen mit unseren Freunden aus Bad Waldsee. In Strümpfelbach/Remstal war dann das große Zusammentreffen mit Gesang und Tanz bei ausgezeichnete Laune. Am 5. November 1972 konnte der MGVEintracht beim diesjährigen Altnachmittag erstmals die neue Kulturhalle benutzen. Erwähnenswert ist noch, dass beim Familienabend 1972 an 12 in diesem Jahr zur Eintracht gekommene Jungsänger die Vereinsnadel ausgehändigt werden konnte. Gut vorbereitet beginnt der Männergesangsverein das 75. Geburtsjahr.

Die Festveranstaltungen wurden am 25. Mai 1973 mit einem Jubiläumsball mit Ehrungen eröffnet. Am 3. Juni folgte ein Festgottesdienst mit anschließendem Gang zum Friedhof um die verstorbenen Mitglieder zu Ehren. Das Sängerfest vom 15. bis 17. Juni 1973 fand in einem Festzelt auf dem Festplatz im "Wörth" statt. Ein Punktwertungssingen am Sonntagvormittag folgte dem Festbankett am Samstagabend. Am Sonntag um 14:00 Uhr setzte sich ein toller Festzug durch die Waldseer Straßen zum Festzelt in Bewegung. Anschließend wurde eine von den Festdamen gestiftete Schleife übergeben. Es folgte ein weiteres Freundschaftssingen. Zum Abschluss unseres 75jährigen Jubiläums folgte am 13. Oktober 1973 ein Festkonzert. Mit neuen- jetzt roten Querfliegen - waren 67 Sänger auf der schön dekorierten Bühne zu sehen. Herr Tremmel triumphierte mit seinem Chor wie gewohnt. Die Solisten des National Theaters rundeten vor ausverkauftem Haus das faszinierende Programm ab.

Außer den sehr gelungenen Festveranstaltungen wurden im gleichen Jahr drei Punktwertungssingen besucht, bei denen wechselnde Erfolge erzielt wurden. Das Vereinsjahr Schloss mit einem Mitgliederhöchststand von 240, davon waren 73 aktive Sänger im Durchschnittsalter von 30 Jahren.

Zum Jahresanfang 1974 wurde auf Wunsch des Chorleiters beschlossen keine Punktwertungssingen mehr zu besuchen. Das Jahr 1974 war geprägt von einem 4-Tagesausflug nach Südtirol. Ergänzt mit Festhelfern aus dem Vorjahr machten sich 94 Männer auf die Reise. Zwei Auftritte der Sänger, eine zünftige Weinprobe und eine schöne 3-Pässefahrt machten die Reise zu einem unvergessenen Erlebnis. Unsere in der Heimat zurückgebliebenen Frauen organisierten einen Ausflug mit Kindern nach Groß-Gerau der auch sehr dankbar angenommen wurde. Am 23. März 1974 nahm der Chor des MGVEintracht mit 70 aktiven Sängern am Wertungssingen in Schifferstadt teil. Viele Jugendliche, auch im weißen Hemd mit roter Fliege, fielen positiv auf. Auf Wunsch unseres Chorleiters durften die Wertungsrichter untätig den sehr guten (laut Aussage des Publikums) chorischen Leistungen zuhören. Wir legten auf Wertung keinen Wert und sangen außer Konkurrenz. Es ist vielleicht noch interessant, dass der MGVEintracht schon einige Jahre einen "kleinen Chor" unterhielt. Dieser half Familienabende beim ASV und beim "Reichsbund" zu gestalten. Für den gesamten Chor war das Fußballerheim, als Mitgestalter der Weihnachtsfeiern, zu klein. In der Jahreshauptversammlung im Januar 1975 für das Jahr 1974, konnte eine noch immer steigende Tendenz festgestellt werden. Die Sängerzahl war auf 76 Aktive und die Gesamtmitgliederzahl auf 255 Mitglieder angewachsen.

Das Jahr 1975 war geprägt von einem Frühjahrskonzert. Vor ausverkauftem Hause sangen 71 Eintrachtsänger mit 50 Knaben der Weinheimer Bachlerchen. Das Motto - Lieder der Völker - war für diesen Abend vortrefflich gewählt. Chorleiter MD Heinz Tremmel war mit recht sehr Stolz auf seinen Männerchor. Ein Sommernachtsfest im Aussiedlerhof bei Familie Alois Nieser fand großen Anklang.

Beim Vereinsausflug in diesem Jahr war eine Schifffahrt mit der "Drachenfels" von Boppert nach Bingen eingeplant. Ein kleines Konzert auf dem Rhein krönte diesen Ausflug. Die Nikolausfeier war in diesem Jahr von 95 Kindern und 50 Erwachsenen Begleitpersonen außerordentlich gut frequentiert.

Die Jungsänger machten ein "Preisfischen" an einem Forellenteich bei Johanniskreuz. Im Jahr 1975 stand das Bundessängerfest in Berlin auf dem Programm. Mit Chorleiter und immerhin 32 Sängern ging unsere Expedition nach West-Berlin. Beeindruckend und Faszinierend war unser Gesamteindruck von Berlin und unserer 4-tägigen Anwesenheit. Musikalisch ein einmaliges Erlebnis.

Unser Sommerfest bei Familie Nieser lockte diese Jahr etwa 350 Gäste an. Die Otterstadter blauen Husaren spielten mit 40 Personen frisch auf und der Abend konnte als sehr gelungen bezeichnet werden. Beim von der Eintracht gestaltetem Altnachmittag war als herausragend ein Kinderchor (von Frau Helga Wick ins Leben gerufen) mit 40 Kindern zu bewundern. Der musikalische Höhepunkt war das Herbstkonzert unseres Männerchors am 27. November 1976 unter Mitwirkung des Hornquartetts des Südwestfunks. Was unserem Chorleiter Herrn MD Heinz Tremmel und seinen 70 Sängern an musikalischer Qualität bescheinigt wurde, ist einfach "Spitze". Alle sonst anfallenden Auftritte wurden nicht vernachlässigt, werden aber hier nicht erwähnt.

Das Jahr 1977 wurde am 8. Januar mit einem Schlachtfest begonnen. Diese Tradition wird bis zum heutigen Tag mit Begeisterung fortgeführt. Wie bei der Jahreshauptversammlung festgestellt, hat die Sängerzahl mit 75 standgehalten. Die Mitgliederzahl ging etwas zurück, aber nicht die Aktivitäten der Eintracht. Im März 1977 machten wir mit 90 Personen eine Weinprobe in Weisenheim am Berg mit Wanderung zum Ungeheuersee. Eine runde gelungene Sache. Am 15. Mai 1977 sangen wir mit 67 Mann (stärkster Chor des Vormittags in Berghausen) 2 Lieder, die gut angekommen sind. Mit 70 Sängern gab der MGV-Eintracht am 29. Oktober 1977 im Diakonissen-Krankenhaus in Speyer ein aus 15 Liedern bestehendes Konzert. Im Festsaal vorgetragen, sowie in alle Krankenzimmer übertragen. Laut Pressebericht für Chorleiter mit Chor ein toller Erfolg. Für die Patienten eine echte Erbauung.

Am diesjährigen Vereinsausflug (Zweitagesfahrt) nahmen nur 42 Personen teil. Eine Moselfahrt von Koblenz bis Trier, der Saar entlang bis Saarbrücken, mit Übernachtung in Riveris bei Trier, war ein einmalig schönes Erlebnis (Aussage von Ausflugsspezialisten im Verein).

1978 bis 1988

Bei der Generalversammlung im Januar 1978 war aus dem Bericht des Chorleiters zu entnehmen, dass der Chor des MGV-Eintracht 1898 Waldsee die Schwelle von 80 aktiven Sängern überschritten hat. Da in diesem Jahr unser 80ster Vereinsgeburtstag war, wurde am 29. April ein Jubiläumskonzert "Lieder nach Ihrer Wahl" durchgeführt. In gekonnter Weise brachte unser Chorleiter Herr MD Heinz Tremmel, mit seinen 76 Akteuren, das von der Waldseer Bevölkerung ausgewählte Programm, über die Bühne. Beim Jubiläumssball (wie schon einige Jahre im Hotel Oberst), wurden Ehrungen des Kreisvorsitzenden Beyerle vorgenommen. Beim Jahresausflug mit 3 Bussen wurde der schöne Bodensee angefahren. Eine Übernachtung in Friedrichshafen, sowie viele Anfahrtspunkte - zuletzt bei unseren Freunden in Bad Waldsee - machten den über 60 Sängern und passiven Mitgliedern Spaß und Freude. Eine große Überraschung gab es zum 30. November 1978. unser langjähriger (15 Jahre) Chorleiter Herr MD Heinz Tremmel, kündigte dem Verein seine Dienste. Nach 3 Probesingstunden mit Chorleitern die sich beworben hatten, entschieden sich die Sänger des MGV Eintracht für Herrn Peter Geserick, Studienrat des Max-Planck-Gymnasiums in Ludwigshafen, Fächer: Musik und Deutsch.

Nach der Generalversammlung im Januar 1979 folgte am 8. Februar eine Winterwanderung über Reffental und Binsfeld zur "Anglerstubb", Über 100 Teilnehmer erlebten einen schönen Nachmittag im Kreise der Eintracht. Zur Faschingszeit entwickelten sich unsere Faschingsabende fast zu Prunksitzungen. Volles Haus mit toller Stimmung, gekonnte Vorträge und Tänze, wechselten mit Tanz für jedermann ab. Ein Kegelortsturnier des AGV-Frohsinn fand in diesem Jahr zum ersten mal statt - wird bis zum heutigen Tag durchgeführt - und wird mit Eintracht-Beteiligung ausgeführt. Die Mitglieder- und Sängerzahl ging in dieser Zeit zurück. Man könnte diese Erscheinung - bei einem Wechsel des Chorleiters - als normal ansehen. Einmal die "Lau-Mitglieder" zum anderen die "Spontan-Mitglieder" wenden sich bei einer solchen Gelegenheit von einem Verein ab.

Mit einer Gottesdienstgestaltung in Neuhofen, wurde am 6-Januar das Jahr 1980 begonnen. Der Chor war sehr überrascht, als plötzlich brausender Beifall ertönte. Der nächste Einschnitt in die Vereinsgeschichte vollzog sich. Bei der Jahreshauptversammlung stand unser bisheriger Vorstand, Paul Schmid nicht mehr zur Verfügung. Berufliche Gründe trugen zu dieser Änderung bei. Nach der Neuwahl ergab sich, dass der "Junior" Klaus Schmid das Amt des Vorstandes inne hatte. Mit 22 Jahren war er wohl der jüngste Vorsitzende unseres Vereins. Ein Skiwochenende in Waldau, Schwarzwald brachte 12 Jungsängern Freude und Unterhaltung im Schnee. Ein Teil des Sängerkreises Speyer hielt sein Wertungssingen in der Kulturhalle in Waldsee ab. Ausrichter war die Eintracht Waldsee. Eine 4-Tagesfahrt am 14. Juni nach Falkenstein im bayrischen Wald war der diesjährige Ausflug. Ein Unterhaltungsabend im Rittersaal der Burg Falkenstein mit dem dortigen Männerchor war ein Höhepunkt der Fahrt. Am 8. Juli 1980 wurde unserem langjährigen Vorstand, Herrn Paul Schmid, die Landesehrennadel als 1. Waldseer Bürger überreicht. Am 8. November 1980 gab Herr Peter Geserick mit seiner Eintracht sein erstes Konzert. Anstatt Solisten, hatte man auf die Weinheimer Sängerknaben (in Waldsee bekannt) zurückgegriffen. Das gleiche Konzert wurde - in vollbesetzter Halle - am 21. November in Neuhofen wiederholt. Zwischen den beiden Konzerten durfte der MGV-Eintracht noch den Altnachmittag der Gemeinde

gestalten. Bis zum Jahresende wurden noch - wie jedes Jahr - eine Nikolausfeier und der übliche Familienabend durchgeführt.

Zu Beginn des Jahres 1982 hatte man sich an den neuen Chorleiter und den jungen Vorstand gewöhnt und entsprechend mitgearbeitet. Die Chorstärke hat sich bei 55 Aktiven eingependelt. Neben Sängerfesten, sportlichen Ortsturnieren, Vereinsausflug und Sommerfest in der Halle der Familie Nieser, wurden die Jugend-Chortage des deutschen Sängerbundes in Speyer von unserem Verein unterstützt. In unserem Vereinslokal zum Löwen hat sich eine griechische Familie als Wirtsleute niedergelassen. Vom Startweg sind wir sehr zufrieden. Nach der Jahreshauptversammlung am 21. Januar, probierten wir erstmals am 30. Januar einen närrischen Abend in der Kulturhalle auszurichten. Die jährliche Winterwanderung konnte erstmals im Schnee stattfinden. Wie immer bei bester Stimmung wanderten rund 80 Personen diesmal durch den zugefrorenen Bruch zur Birkenhorststube nach Neuhofen.

Mit einem Gastverein und zwar den "Paintener Kalkspatzen" (Niederbayern) veranstalteten wir einen Liederabend. Kalkspatzen 21 Mann (exzellenter Männerchor), Eintracht 51 Sänger, wurde am 14. Mai, - auch mit interessanten Musikeinlagen - ein toller Abend verbracht. Natürlich war der Chor mit Anhang privat untergebracht. Am Sonntag früh ab 10.15 Uhr wurden alle Waldseer von der kirchenmusikalischen Seite unserer Gäste überrascht. Viel zu früh mussten wir uns von unseren lieben Gästen verabschieden. Das pfälzische Chorfest in Landau war gut gelungen und auch von der Eintracht besucht. Der Vereinsausflug ging diesmal über die Grenze und zwar nach Frankreich. 86 Ausflügler genossen das gastliche Elsass und kehrten am späten Abend wieder in die Heimat zurück. Am 24. Oktober eröffneten die 3 Waldseer Männerchöre unter Leitung von Peter Geserick den Pfälzischen Sängertag, der in Speyer stattfand. Den Abschluss für dieses Jahr bildete das Adventsingen im Diakonissenkrankenhaus. Zusammen mit Concordia Waldsee und der Sängervereinigung Iggelheim, unter Leitung von Peter Geserick, trugen rund 120 Sänger 4 Lieder vor. Ebenso spielte Leo Gerdon auf der Orgel. Die organisatorische Leitung lag beim zweiten Vorsitzenden des Sängerkreises Speyer, Herrn Paul Schmid.

Unsere Jungsänger fuhren 1983 wieder zum Skiwochenende nach Waldau. Immerhin waren daran wieder 14 Mann beteiligt. Am 24. April 1983 war das Wertungssingen des Sängerkreises Speyer in der Aula der Realschule in Schifferstadt. Trotz gemeldeter 58 "Listensängern" war die Beteiligung mit nur 43 Mann, sehr erfolgreich. Vom 16. bis 19. Juni 1983 besuchten wir das Bundessängerfest in Hamburg und zwar mit 50 Personen. Die Teilnehmer hatten ein paar wunderschöne Tage in Privatquartieren und den vielen Veranstaltungen und Privatreffen erlebt. Man hat beschlossen das nächste Bundessängerfest nicht zu versäumen. Der Vereinsausflug führte zu den Vogtsbauernhöfen im Schwarzwald. In der Wallfahrtskirche "Maria zu den Ketten" begleiteten wir den Gottesdienst mit Leo Gerdon an der Orgel. Aus Anlass unseres 85sten Geburtstages gab der MGV am 29. Oktober 1983 ein Chorkonzert in der Kulturhalle. 59 Sänger und die Solisten Antje und Walter Henzel, sowie eine Instrumentalgruppe unter der sicheren Hand unseres Chorleiters Peter Geserick, gestalteten einen schönen von der Muse geküssten Abend.

Bei der Jahreshauptversammlung 1984 wurde festgestellt, dass der Verein 58 aktive Sänger hat und insgesamt aus 180 Mitgliedern besteht. Bei dieser Versammlung wurde beschlossen, den Verein zukünftig "MGV-Eintracht 1898 e.V." zu nennen. Die Eintragung ins Vereinsregister wurde beantragt und genehmigt. Die Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Speyer wurde in unserem Vereinslokal abgehalten und von unserem Chor musikalisch umrahmt. Unser närrischer Abend wurde in der Tagespresse schon wieder "Eintrachtprunksitzung" genannt, da muss was dran sein. Mit dem Vatertagstreffen an Christi-Himmelfahrt wurde 1984 eine bis heute Bestand habende Veranstaltung aus der Taufe gehoben. Eine Fahrt über zwei Tage mit 80 Personen, davon 45 Sängern wurde nach Painten/Niederbayern gestartet. Ein Konzert mit unseren Freunden war der Höhepunkt des gelungenen Ausfluges. Das gemeinsame Sommernachtsfest der 3 Waldseer Männerchöre war musikalisch wie wirtschaftlich ein Erfolg. Das Stickelspitzertest in Otterstadt wurde von dem Gemeinschaftschor zum Anlass eines Gegenbesuchs genommen.

Bei der Jahreshauptversammlung 1985 wurde ein rückläufiger Zustand bei der Mitgliedschaft festgestellt, 175 Mitglieder davon 51 Sänger. Trotzdem - ein Faschachtsabend fetziger denn je. Ein Chor- und Solistenkonzert am 11. Mai 1985 bewies die Aktivitäten der Eintracht. Überschriften der Tageszeitungen:

Ein Höhenflug im Frühling oder Abwechslung und viel Elan. Jakob Rees, Tenor des Nationaltheaters Mannheim glänzte mit seiner schönen Stimme wie bereits vor 17 Jahren bei einem Konzert der Eintracht. Vom 14.-23. Juni 1985 Fußballortsturnier vom ASV-Waldsee. Zum zweiten mal wurde das inzwischen zum 15. mal ausgetragene Turnier von den „Eintracht-Kickern" gewonnen. Das dritte Sommernachtsfest der 3 Waldseer Männerchöre war wieder ein voller Erfolg. Die Gemeinde Waldsee hatte für "ihre" Sänger je ein Hemd mit Ortswappen auf der Brust gestiftet. Die Regie oblag in diesem Jahr unserem Verein. Bei diesem Sommertest wurde vom

Sängerkreis ein Fußballturnier ausgetragen. Sieger unter 8 beteiligten Mannschaften wurde Concordia Schifferstadt. Der Altnachmittag der Gemeinde Waldsee wurde in diesem Jahr vom MGV-Eintracht gestaltet. Erstmals wurde in diesem Jahr den Sängern ein Gutschein über 5.- DM ausgehändigt. Der Gemeinschaftschor aus - Sängervereinigung Iggelheim, Concordia und Eintracht Waldsee - trugen am Sonntag, den 15. Dezember 1985 um 10.30 Uhr in einem Speyerer Krankenhaus ein vorweihnachtliches Programm vor. Die Organisation und Begrüßung hatte Paul Schmid, der zweite Vorsitzende des Sängerkreises Speyer übernommen. Das Jahr klang aus beim Familienabend der Eintracht, bei dem Ehrungen durch Jakob Hoffelder, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Speyer vorgenommen wurden.

1986 liefen Vereinsball, Jahreshauptversammlung, närrischer Abend und Faschingsumzug problemlos ab. Es sollte hier einmal erwähnt werden, dass von der Eintracht das "Kerrsingem" (eine uralte Tradition) in der Nacht von Gründonnerstag zu Karfreitag wahrgenommen wird. Das Vatertagtreffen an Christi-Himmelfahrt war auch in diesem Jahr von Erfolg gekrönt. Das Wertungssingen des Sängerkreises Speyer wurde in diesem Jahr als "äußerst erfolgreich" eingestuft (53 Sänger). Vom 13. - 17. Juni 1986 war die Eintracht mit 94 Personen im schönen Prag. In der St. Veith's Kathedrale konnten wir vor dankbarem Publikum ein paar Lieder zum Besten geben. Es waren immerhin 45 aktive Sänger bei diesem Ausflug dabei. Unsere Fußballmannschaft konnte sich erneut in die Siegerliste beim Fußballortsturnier eintragen lassen. Beim Laienchorwettbewerb anlässlich des 125-jährigen Jubiläums unseres Brudervereins Concordia Waldsee, konnte unser 60-köpfiger Frauenchor (für diese Veranstaltung zusammengestellt) einen schönen Pokal für den 3. Platz erobern. Als letzte Veranstaltung für das Jahr 1986 ist ein Wein- Wertungssingen in Bockenheim zu erwähnen. Mit 55 Sängern gingen wir guten Mutes zu diesem Singen. Mit der Veranstaltung im Ganzen, wie auch mit der Wertung waren wir nicht so recht zufrieden (3. Platz von 12 Chören).

Im Jahr 1987 ging es mit dem Verein wieder aufwärts. Unser Chor hat wieder 64 Aktive, der Verein insgesamt einen Mitgliederstand von 198. Unsere Jungsänger sammeln schon im 15-ten Jahr die ausgedienten Christbäume ein. Das Schlachtfest ist wie in jedem Jahr ein Knüller. 10 Jungsänger verbringen 4 schöne Tage im herrlichen Ötztal und brachten unser erstes ausländisches Mitglied, Herrn Karl Leitner in die Eintrachtkartei. Das gemeinsame Sommernachtsfest der 3 Waldseer Männerchöre wurde am 27. / 28. Juni durchgeführt. Der in diesem Jahr eintägige Vereinsausflug, sowie der von unserem Verein umrahmte Volkstrauertag verliefen wie gewohnt. Eine neue Veranstaltung für die Eintracht, war die "Barbara-Feier" am 5. Dezember 1987 in LU-Oggersheim im Wittelsbacher Hof. Wir sangen im ersten Teil vorweihnachtliche Lieder und dann ein kleines Konzert unseres normalen Repertoires. Eine wertvolle, wunderschöne Gussplatte aus Aluminium war der Lohn für den gelungenen Abend. Mit dem Sängerkreis wurde dieses Jahr im Vincentius-Krankenhaus bei einem vorweihnachtlichen Ständchen - zusammen mit der Sängervereinigung Iggelheim und der Concordia Waldsee - das Sängerjahr beendet.

1988 bis heute

Die Schallmauer von 200 Mitgliedern - bei gleichbleibender Sängerzahl von 64 - wurde bei der Jahreshauptversammlung festgestellt, Mitgliederzahl 216. Mit einem Jubiläumsball wurde am 16. Januar 1988 unser 90stes Geburtsjahr eröffnet. Der vollbesetzte Syrtakisaal animierte eine runde Veranstaltung zu gewährleisten. Vom 16. - 19. Juni wurde ein Ausflug nach Wien gestartet. Viele Sehenswürdigkeiten wurden wahrgenommen. Unser Chor konnte an der bekannten Schubert-Orgel im Kloster Heiligenkreuz mit einigen Liedern auf sich aufmerksam machen. Mit dem Gedanken getragen unser Vereinslokal zu kaufen, beschäftigte sich unsere Vorstandschaft. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde auch eine Mehrheit für das Projekt gefunden. Preis, Brauereibindung, Zahlungsweise und nicht zuletzt ein eingeschalteter Makler ließen die Verhandlungen platzen. Ein eintägiges Sängerseminar in Bruchweiler - zur Vorbereitung auf unser Jubiläumskonzert - war sehr interessant. Jede Einzelstimme wurde eine halbe Stunde vorgenommen, um dann nach dem Mittagessen gemeinsam das ganze Konzertprogramm durchzusingen. Für den Chorleiter ein hartes Stück Arbeit. Am 1. Oktober 1988 fand das Jubiläumskonzert, in Anwesenheit des bekannten Komponisten Herrn Arnold Kempkens, statt. Das Konzertprogramm bestand weitgehend aus Liedern aus dessen Hand. Die 60 Sänger auf der Bühne der Kulturhalle, wurden von Kräften des Nationaltheaters Mannheim unterstützt. Das Urteil aus Meistermund war:

"Ihr seid auf dem richtigen Weg, weiter so". Die üblichen Veranstaltungen zum Jahresabschluss beendeten die Aktivitäten des MGV „Eintracht“ 1898 e.V.

Nach der Jahreshauptversammlung 1989, Faschingsrummel, Nachtwanderung der Jungsänger nach Otterstadt, Schlachtfest im Syrtaki fand am 7. April unser Ball mit Ehrungen statt. Es wurden 8 Sänger mit der goldenen und 4 Sänger mit der silbernen Ehrennadel des Pfälzischen Sängerbundes geehrt. Der Ball war bis in die frühen Morgenstunden harmonisch und stimmungsvoll. Nach gelungenem Vatertagtreffen, Besuch bei verschiedenen Sängertesten, 4-tägige Jungsängerfahrt ins Zillertal, Fußball- und Handballortsturnieren, wurde wieder das Sommertest der Waldseer MGV's durchgeführt. Außerordentlich gut bewertet wurden wir am 5. November 1989 beim Wertungssingen des Sängerkreises Speyer. Eine gelungene Sache war die Sängerfahrt über zwei Tage nach Hauenstein (die Heimat unseres jetzigen Vorsitzenden) mit Rittermahl auf der Burg Berwartstein. Weihnachtsfeier und Krankenhaussingen mit Concordia und Sängervereinigung Iggelheim beendeten das Jahr 1989.

Das Jahr 1990 wurde mit der Jahreshauptversammlung begonnen. 221 Mitglieder davon 61 aktive Sänger hat der MGV Eintracht in diesem Jahr. Beim Sängertag des Pfälzischen Sängerbundes am 11. März in Speyer gaben die 3 Waldseer MGV's unter Leitung von Stephan Spindler (Chorleiter des MGV-Concordia) ihr Bestes. Zum 50sten Geburtstag unseres Chorleiters Peter Geserick brachten wir ihm in Schifferstadt ein Ständchen. Vatertagtreffen, Ständchen zu verschiedenen Anlässen, Sommernachtsfest der drei Gesangvereine, Familientag des Sängerkreises gingen einem Weinliederabend am 6. Oktober in der Kulturhalle voraus. Ein Ansageprofil sowie eine Trachtengruppe rundeten das Programm ab. Altennachmittag und ökumenische Adventsfeier beendeten das arbeitsreiche Jahr.

Das Jahr 1991 begann mit der Jahreshauptversammlung, dann folgten Schlachtfest, Fahrt der Jungsänger nach Tirol, Kegelortsturnier beim AGV-Frohsinn, Vatertagtreffen, Fußball- und Handballortsturnier und vom 29. Mai bis 3. Juni ein 5-tägiger Ausflug nach Ungarn. Zwei vollbesetzte Omnibusse brachten uns vielen Sehenswürdigkeiten Ungarns näher. Im Esztergomer Dom -größte Kirche in Ungarn - durfte unser Chor einige Lieder mit Riesenerfolg vortragen. Am 29. und 30. Juni gemeinsames Sommerfest der Männerchöre Concordia, Frohsinn und Eintracht. Am 15. September wurde ein weiteres Dorffest gegründet, das von den Vereinen gestaltet wird. Das Fest unter der Platane, von der evangelischen Kirchengemeinde, das von den Vereinen mitgestaltet wird. Der Familientag des Sängerkreises Speyer wurde von Concordia und Eintracht gemeinsam durchgeführt. Am 10. Oktober wurde unser Vize-Chorleiter, Leo Gerdon mit der Landesehrennadel ausgezeichnet. Sein musikalisches Rundumtalent wurde damit von höchster Stelle gewürdigt. Die übliche Familienweihnachtsfeier sowie das zum "Muss" gehörende Krankenhaussingen beschlossen das Sängerjahr.

Bevor die "Jungsänger" 1992 die ausgedienten Christbäume eingesammelt hatten, war schon ein Hallenfußballturnier gelaufen, bei dem die "Eintrachtler" den 4. Platz belegten. Nach 12 Jahren erfolgreicher Tätigkeit legte unser Vorsitzender Klaus Schmid sein Amt nieder. Der neugewählte bisherige Vize soll genug Zeit haben, sich für das 100. Jubiläum einzuarbeiten. Heribert Seibel tat dies mit Erfolg bis zum heutigen Tag. Die üblichen "Nebenbeschäftigungen" - wir sind ja Sänger - wurden mit mehr oder weniger Erfolg durchgezogen. Die Gaststätte "Blanco", früher "Zum Löwen" oder "Syrtaki", war fast 40 Jahre unser Vereinslokal. Leider bekamen wir zum 1. Mai vom Wirt gekündigt. Die Singstunden im Saal der Wirtschaft seien nicht mehr erwünscht, es war auch für uns kein Zustand mehr. Wir hielten zum gleichen Singstundentermin (Donnerstag 20: 00 Uhr) unsere Übungsstunden beim Bruderverein - AGV-Frohsinn - in dessen Vereinsheim ab. Vom 28. bis 31. Mai Bundessängerfest in Köln. Mit 40 Sängern und einigen Frauen mit der Bundesbahn angereist waren herrliche Tage angesagt. Absolute Höhepunkte waren Liedvorträge im Kölner Dom. Dazu kam für den Chor noch die Überraschung, dass unser Sängerkreisvorsitzender, Herr Jakob Hoffelder unter den Zuhörern auftauchte. Im Hotel Holiday Inn wurde beim Abschied am 31. Mai noch Bekanntschaft mit dem Tokioer Männerchor und dessen deutschem Chorleiter, Herrn Schmitt gemacht. Die Jungsänger von Concordia und Eintracht waren in diesem Jahr mit 22 Mann auf Wildwassertour. Bei den vielen sportlichen Betätigungen konnte beim 70-jährigen Jubiläum der Turngesellschaft im Handballortsturnier der erste Platz bei 9 teilnehmenden Mannschaften errungen werden. Ein Vereinsausflug in den Wasgau, mit Gestaltung der Messe in Hauenstein, der Heimat unseres Vorsitzenden, kann als sehr gelungen abgehakt werden. Vier Tage "Kerwe" wurden von den drei Waldseer Männerchören in der Sommerfesthalle für die Bevölkerung mit großem Erfolg gestaltet. Nach den üblichen weihnachtlichen Veranstaltungen mussten wir am 28. Dezember von unserem verstorbenen Ehrenchorleiter Herrn Fritz Breiningen Abschied nehmen.

Das Jahr 1993 soll kürzer skizziert werden. Aber schon zeigt sich ein erwähnenswerter Erfolg ab. Unsere Fußballer - geleitet von Reiner Stahl - konnten beim Hallturnier des ASV unter Teilnahme von 12 Mannschaften den 1. Platz belegen. Im April durfte unser Chorleiter mit den Leistungen seiner Sänger beim Wertungssingen des Sängerkreises Speyer sehr zufrieden sein. Auch das zehnte Vatertagtreffen war wieder als erfolgreich abzuhaken. Beim Fußballturnier auf dem Großfeld - Elfmeterschießen gegen die "Grünen" - belegten

die "Eintrachtler" den 2. Platz. Der diesjährige Vereinsausflug führte uns nach Belgien. In 4 Tagen versuchten wir die Sehenswürdigkeiten von Brüssel, Brügge und Gent zu erkunden. Unter der Leitung von Chorleiter Herrn Peter Geserick galt es am 9. Oktober anlässlich unseres 95-ten Geburtstages ein Konzert zu gestalten. Wir hatten wieder einmal einen eigenen Frauenchor für dieses Konzert zusammengerufen. Der Untertitel für das Konzertprogramm lautete:

"Reise ins Chorlied". Ein voller Erfolg für die Eintracht. Die Waldgaststätte wird auch für unsere Familienfeier genutzt. Durch die Anfangszeit von 14.00 Uhr am Sonntag können viele Kinder daran teilnehmen und sich vom Nikolaus kleine Geschenke überreichen lassen. Das obligatorische Krankenhaussingen mit Concordia Waldsee und Sängervereinigung Iggelheim war auch 1993 der Abschluss des Jahres.

Die Jahreshauptversammlung 1994 bescherte uns einen sehr regen 2. Vorsitzenden, Herrn Rudi Schwäger. Die erste Anfrage für das hundertjährige Jubiläum wurde positiv beschieden. Besonders viele Auftritte waren schon bis zu unserem obligatorischen Vatertagtreffen angefallen. Das 24ste Fußballortsturnier des ASV-Waldsee konnte die Eintracht zum 4-ten mal für sich entscheiden. Am Samstag, den 24. Juni wurde das Sommerfest der 3 Waldseer Gesangvereine gefeiert. Ebenso galt es am Sonntag, den 25. Juni den Familientag des Sängerkreises Speyer von Concordia und Eintracht auszurichten. Beim 20-jährigen Bestehen des Partnerschaftsvereins "Ruffec" kamen die "Eintrachtsänger" zu ihrem Auftritt. Mit großem Umzug durch Waldseer Straßen zur Sommerfesthalle wurde der Auftakt unter Beteiligung der 3 MGV's zu einem bunten Nachmittag gemacht. Nach einem schönen Ausflug in die Südpfalz - mit Abstecher in das Elsass - wurden 2 vollbesetzte Busse froher Eintrachtler wieder in Waldsee abgesetzt. Dieses Jahr oblag es dem Chor der Eintracht wieder die ökumenische Adventsfeier zu gestalten. Krankenhaussingen des Sängerkreises Speyer und Familienweihnachtsfeier mit Ehrungen beendeten das Jahr.

Zum Jahresstart 1995 wurde bei der Jahreshauptversammlung eine Mitgliederzahl von 217 festgestellt, die 58 aktive Sänger beinhaltet. Vorstandschaft und Verein steuern das 100-jährige Jubiläum an, ein Festausschuss wurde gewählt. Nach einem kurzen Gastspiel im katholischen Pfarrzentrum verlegten wir unsere Singstunden in das "alte Rathaus", das von der Ortsgemeinde als "Haus der Vereine" zur Verfügung gestellt wurde. Die Einnahmen beim Verzehr nach den Singstunden fließen nun in die eigene Kasse. Schlachtfest und "Närrischer

Abend" wurden weiterhin in der Waldgaststätte "Frohsinn" abgehalten. Vatertagtreffen und Fußballortsturnier (3. Platz) wie immer erfolgreich für den Verein. Unser jüngster Sänger, Alexander Wenz tätigte mit seinem Vater, Albert Wenz die im Verein angefallene EDV-Arbeit und brachte die Vereinszeitung wieder zum Blühen. Leider verschied er am 28. Mai 1995 im Alter von 16 Jahren, Alexander konnte die schwere Hürde seiner Krankheit nicht überwinden. Der Ausflug vom 15. - 18. Juni führte uns in die Schweiz. 70 Teilnehmer waren von der Bergwelt und den sehr interessanten Sehenswürdigkeiten begeistert. Eine neue Variante - Familienausflug - wurde am 17. Juni erstmals gestartet. 24 Erwachsene und 20 Kinder hatten im Pfälzer Wald ihre helle Freude. Malwettbewerb und ein schöner Spielplatz (auch eine Wanderung war inbegriffen) rundeten das Programm ab. Die 3 Waldseer Männerchöre gestalteten in der beheizten Sommerfesthalle zum zweiten mal die "Kerwe". Ein tolles Programm über vier Tage, bei sehr guter Bewirtung bescheinigte man den Veranstaltern. Bei der ersten Festausschusssitzung wurde das Programm für die Feierlichkeiten festgelegt. Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Totengedenken und Jubiläumsball im März sowie 4-tägige Festaktivitäten mit Jubiläumskonzert und Umzug im Juni waren das Ergebnis. Sensationell war der Beschluss des Vereinsausschusses einen kompletten Anzug - mit allem drum und dran - für jeden Sänger zu beschaffen. Veranstaltungen wie Alternachmittag der Gemeinde Waldsee, Orgeleinweihung (nach Restaurierung) in der katholischen Kirche, Familiennachmittag im "Frohsinn Sängerheim" und das obligatorische Krankenhaussingen in Speyer rundeten das abgelaufene Jahr ab.

Die harmonische - viel Arbeit versprechende - Jahreshauptversammlung fand am 18. Januar im "Alten Rathaus" statt. Bei obligatorischen Veranstaltungen wie Faschingsabend im Frohsinn, Faschingsumzug des Karnevalverein UNO, Fußball-, Handball- und Kegel- Ortsturnieren war die "Eintracht" beteiligt. Die "Jungsänger" verbrachten vier herrliche Tage im Brixtal. Ständchen (für unseren Metzger) in Bad Dürkheim, Vatertagtreffen und Sängerefeste in Westheim, Albersweiler und Heiligenstein zeigten weitere Aktivitäten der Eintrachtsänger. Außerdem gestalteten die Sänger zwei Sterbeämter und eine Hochzeit. Der Vereinsausflug führte 99 Personen in 2 Bussen nach Würzburg. Am 5. Oktober veranstalteten wir mit dem Singkreis Neuhofen (gemischter Chor) in der Kulturhalle Waldsee ein gemeinsames Konzert. Beide Chöre und vor allem das Waldseer Publikum waren von der Veranstaltung begeistert. Geburtstagsständchen zu 50sten, 60sten und 80sten Geburtstagen standen auf dem Programm des Jahres und wurden gerne dargebracht und entsprechend gefeiert. Die Tradition in den Vorweihnachtstagen den Patienten in Speyerer Krankenhäusern eine Freude zu bereiten war auch dieses Jahr wieder angesagt. Gefällige Lieder auch Weihnachtslieder erklangen aus 100 Kehlen der Sänger von Concordia, Eintracht und der Sängervereinigung Iggelheim, unter dem Mantel des

Sängerkreises Speyer. Die sehr gut besuchte und auch gestaltete Familienfeier - Nikolaus für die Kinder, Theaterspiel der Laienspielgruppe, Päckchenversteigerung und besinnliches Beisammensein - schloss das Jahr der Aktivitäten des MGV mit vereinsinternen Ehrungen.

Schon wie im vergangenen Jahr, so auch 1997 nehmen die Vorbereitungen für unsere 100-Jahrfeier viel Zeit in Anspruch. Trotzdem waren alle Veranstaltungen, die es erforderlich machten mit "Eintrachtlern" bestückt. Im "Frohsinnheim" lief der närrische Abend vor begeisterten, fröhlichen Besuchern ab. An diesem Abend wurde unser ältester aktiver Sangesbruder, Herr Hans Hahn 75 Jahre jung und feierte mit seiner Geburtstagsgesellschaft im Kreis der Eintracht. Am 15. Februar war wieder Schlachtfest bei der Eintracht, einer gewichtigen "Wutz" wurde der Garaus gemacht. Ebenfalls Im Sängenheim des Brudervereins Frohsinn fand das Kegelortsturnier statt, drei Mannschaften der Eintracht kämpften erfolglos um den Einzug ins Finale. Zum erstenmal in der Vereinsgeschichte starteten unsere "Jungsänger" mit dem Flieger zu ihrem Mehrtagesausflug. Die Reise trieb sie nach Mallorca, wo sie 4 unvergessene Tage erlebten. Das Wertungssingen des Sängerkreises Speyer war für die Sänger am 27. April Pflichtbesuch, für Chor und Dirigent ein schöner Erfolg. Am 4. Mai wurde in Speyer der Kultursommer eröffnet. Unter Stabführung von Herrn Peter Geserick trugen die 3 Männerchöre aus Waldsee ihren Teil dazu bei. Schon 4 Tage später hieß es das Vatertagtreffen zu gestalten, leider war der Wettergott hier nicht auf unserer Seite. Am 24. Mai fand das gemeinsame Konzert mit dem gemischten Chor aus Neuhofen statt. Das Bürgerhaus "Neuer Hof" in Neuhofen war sehr gut besucht, Chöre wie Zuhörer gingen - einen schönen Abend erlebt zu haben - zufrieden nach Hause. Am 29. Mai starteten 80 Reiselustige zu ihrem nächsten 4-tägigen Ausflug ins Ausland. Die Blumenriviera - San Remo - war Ziel und Ausgangspunkt für weitere schöne Touren. In Monaco versuchten einige ihr Glück in der Spielbank, leider ohne großen Erfolg für sich und den Verein. Die schlechteste Platzierung - mit dem 9. Platz der Eintracht - wurde in diesem Jahr bei dem Fußballortsturnier des ASV-Waldsee eingefahren. Dem gemeinsamen Sommerfest der Männergesangvereine folgten Freundschaftssingen in Mommenheim, Kirrweiler und ein Auftritt beim Rehbachfest in Neuhofen. Bei vier weiteren Freundschaftssingen bzw. Ständchen waren die Sänger gefragt und auch aktiv zugegen. Mit 31 Kindern in Begleitung der Eltern kam es am 28. September zum Familienausflug, der wieder gelungen endete. Die Einladung der Pfingstfahrer zur Mitgestaltung derer Jubiläumsfeierlichkeiten nahmen die Sänger gerne an und umrahmten gesanglich diese Veranstaltung. Ebenso wurden die Feierlichkeiten beim Volkstrauertag von der "Eintracht" musikalisch umrahmt. Vor dem Familiennachmittag am 14. Dezember galt es noch zwei runde Geburtstage von Sängerkameraden zu gestalten. Auch das Weihnachtssingen - dieses mal im Diakonissen-Krankenhaus - wurde von unserem Dirigenten geleitet. Üblicherweise ging in Iggelheim eine gemeinsame Singstunde mit Concordia und Sängervereinigung Iggelheim voraus.

Mit der Jahreshauptversammlung 1998 wurde das Jubiläumsjahr eingeläutet. 209 Mitglieder, darunter 59 aktive Sänger steigen in das mit viel Arbeit gespickte Jahr ein. Alle in den letzten Jahren angestandenen Veranstaltungen werden auch dieses Jahr wieder wahrgenommen. Die eigentlichen Feierlichkeiten beginnen am 21. März mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche Waldsee mit anschließendem Totengedenken auf dem Friedhof. Am 28. März folgt der Jubiläumsball in der Kulturhalle mit Ehrungen des Pfälzischen Sängerbundes und Ernennung von Ehrenmitgliedern. Die eigentlichen Festtage beginnen am Freitag, den 5. Juni mit dem Jubiläumskonzert. Sie werden mit Freundschaftssingen am Samstag, Sonntag Vormittag und nach dem großen Festzug am Nachmittag fortgesetzt. Ein Unterhaltungsabend am Sonntag sowie am Montag Abend mit Modenschau und verschiedenen Überraschungen lassen wir die Festlichkeiten ausklingen.

Das Vereinsleben wurde nach Protokollbüchern ab 1904, versucht lückenlos darzustellen.

Wie bewegt ein 100-jähriges Vereinsleben sein kann, hat ein aufmerksamer Leser dieser Niederschrift sicher entnehmen können. Außer den kleinen zusätzlichen Belastungen, die man als Mitglied eines Vereins auf sich nimmt, sind die positiven Aspekte und Freuden überwiegend. Machen auch Sie sich einmal Gedanken, ob ein aktives Mitwirken, oder aber wenigstens eine Mitgliedschaft in einem Gesangverein Ihrem Leben neue Wege öffnen würden. Vielleicht können wir gerade Sie in näherer Zukunft in unseren Reihen begrüßen!

Für den "Männer-Gesang-Verein Eintracht 1898 Waldsee e. V." war immer der Leitspruch gültig: Eigenständig, politisch frei, konfessionell unabhängig, sich selbst zur Pflicht, der Mitbevölkerung zur Freude und Unterhaltung zu dienen. So wünschen wir, dass unsere herrlichen deutschen Lieder und die Lieder der Völker im Chor weiterklingen. Friede und Freiheit soll bei der "Eintracht" für alle Zukunft walten, nach unserem Wahlspruch:

Rein im Sange, treu im Wort, fest in Eintracht immer fort.